

**SS-Obersturmbannführer**

## **Franz Hack**

geb. 03.02.1915      Mannheim  
gest. 09.06.1997      Reinbeck / Hamburg



**Waffen-SS**

### **Kommandeur des SS-Panzer-Grenadier-Regiment 10 "Westland"**

RK 14.05.1944      SS-Sturmbannführer  
844. EL 18.04.1945      SS-Obersturmbannführer

#### **Auszeichnungen**

EK II am 20.06.1940  
EK I am 10.07.1941  
DK in Gold am 08.01.1943  
Nahkampfspange in Gold am 01.05.1945  
Verwundetenabzeichen in Gold  
Infanterie-Sturmabzeichen in Bronze  
Spange "Prager Burg" 1939  
Memelland-Medaille 1939  
Ostmedaille 1942

#### **Beförderungen**

1935 SS-Sturmmann  
1937 SS-Untersturmführer  
1939 SS-Obersturmführer  
1941 SS-Hauptsturmführer  
1943 SS-Sturmbannführer  
1944 SS-Obersturmbannführer

#### **kein Nachweis über die Eichenlaubverleihung im Bundesarchiv**

Hack trat 1934 als Freiwilliger in die SS-Verfügungstruppe ein und besuchte die SS-Junkerschule Bad Tölz. Anschließend hatte er eine Ausbildung zum Zugführer in einer MG-Kompanie des Heeres. 1939 wurde er als SS-Obersturmführer Chef der 4. / SS-Standarte "Germania", mit der er im September 1939 am Polenfeldzug teilnahm. Dann war er im Westfeldzug und ab Juni 1941 in Rußland. Im November 1941 wurde er Kommandeur des III. / SS-Infanterie-Regiment "Germania". Ab Sommer 1944 führte er die SS-Panzer-Aufklärungs-Abteilung 5 und ab September 1944 das SS-Panzergrenadier-Regiment 10 "Westland". Dieses führte er im Herbst 1944 an der Weichsel, ab Jänner 1945 kämpfte er mit seinem Regiment in Ungarn, wo er sich besonders auszeichnete. Am 18. April 1945 wurde er dafür mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Zuletzt war er Führer einer Panzereinheit der Division "Wiking" . Am 8. Mai 1945 geriet er in Österreich in US-Kriegesgefangenschaft, aus der er im Mai 1948 entlassen wurde.